

Vorwort

Lesen gehört zu den Kernkompetenzen der Schüler*. Mehr denn je ist es wichtig, Grundschüler durch geschlossene und unterhaltsame Geschichten zum Lesen zu motivieren. Zudem vertieft sich das Gelesene, wenn eine Geschichte durch schöne Arbeitsmaterialien weitergeführt werden kann.

In diesem Band „Aufregende Leseerlebnisse mit vier Freunden“ begleiten die Kinder **Marie, Makeda, Kaan und Lasse** Ihre Schüler durch das ganze 3. bzw. 4. Schuljahr, je nachdem, wann Sie es einsetzen.

Ereignisse wie Projektwoche zum Thema Herbst, Schulfest oder Aufenthalt im Schullandheim werden aufgegriffen und aus verschiedenen Sichtweisen interessant erzählt. Alle Geschichten sind in sich abgeschlossen und können losgelöst voneinander gelesen werden.

Durch die Wiedererkennung der vier Protagonisten werden Identifikationsfiguren geschaffen, die die Kinder fortwährend begleiten und so zu Vertrauten der Schüler werden.

Dabei werden alle Geschichten in zwei Differenzierungsstufen (★ für die einfachere Niveaustufe, ★★ für die anspruchsvollere Niveaustufe) angeboten. Abwechslungsreiche, zweifach differenzierte Arbeitsmaterialien runden den Inhalt der Geschichte ab.

Viel Spaß bei Lesen!

Annette Weber

* Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Schüler auch immer Schülerin gemeint. Ebenso verhält es sich mit Lehrer und Lehrerin.



Name:



Wir bekommen einen Patenschüler

„Ich will wieder nach Hause zu meiner Mama...“ Ein kleiner Junge aus der ersten Klasse steht auf dem Schulhof und weint. Makeda und Marie trösten ihn, so gut sie können.

Schließlich kommen auch Lasse und Kaan dazu. Der Junge beruhigt sich ein bisschen. Aber auf die Rutsche traut er sich nicht. Bis zum Ende der Pause steht er auf dem Schulhof herum und schaut den anderen beim Spielen zu.

Als die Pause zu Ende ist, gehen Lasse, Kaan, Marie und Makeda in ihr Klassenzimmer zurück. Dann erzählen sie ihrer Lehrerin von dem kleinen Jungen, der so schrecklich geweint hat.

10 „In diesem Jahr gibt es so viele Probleme mit den Erstklässlern!“, sagt Frau Dierkes. „Es sind noch so viele junge Schüler dabei. Viele haben Angst, alleine auf den Schulhof zu gehen. Manche wollen zurück zu ihrer Mama. Gestern ist sogar ein Junge einfach nach Hause gegangen.“

Makeda, Lasse, Kaan und Marie hören mit großen Augen zu. Nach Hause gelaufen – das ist ja seltsam. „So schlimm ist Schule ja auch nicht!“, sagt Lasse und grinst.

„Aber die Kinder sind in diesem Jahr teilweise noch sehr jung“, erklärt Frau Dierkes. „Einige sind gerade erst sechs Jahre geworden. Ein paar Kinder sind sogar noch fünf.“

Makeda meldet sich. „Wir hatten an der Schule, in der ich früher war, einen Patenschüler. Er war in der dritten Klasse und er hat uns am Anfang immer in der Pause begleitet“, berichtet Makeda. „Ich hatte einen großen Jungen. Das war ganz toll. Er hat mich einmal sogar auf dem Nachhauseweg beschützt, als mich große Jungen geärgert haben.“

Frau Dierkes hört aufmerksam zu.

25 „Gestern haben wir das auch mal in der Konferenz besprochen“, sagt sie. „Ich finde das eine gute Idee. Und ihr? Hättet ihr Lust dazu, einen Patenschüler zu bekommen?“

Die Kinder reden aufgeregt durcheinander. Jeder möchte einen Patenschüler bekommen.

30 Und dann ist es schließlich wirklich soweit. Frau Dierkes hat kleine Lose gemacht. Die roten Lose sind Lose für die Mädchen, die blauen für die Jungen. Alle Kinder dürfen einen Schüler auswählen.

„Ich möchte gerne ein kleines Mädchen haben“, sagt Kaan und zieht ein rotes Kärtchen. „Clara Baumann“, liest er dann vor. „Das hört sich nett an!“

35 Auch die anderen aus der Klasse haben einen Patenschüler bekommen



Name:



Wir bekommen einen Patenschüler

„Ich will wieder nach Hause zu meiner Mama!“, ruft ein kleiner Junge. Er ist aus der ersten Klasse. In der Pause hat er Angst. Auf dem Schulhof sind so viele Kinder. Makeda, Marie, Lasse und Kaan trösten ihn. Aber er bleibt ängstlich.

5 Die vier Freunde erzählen Frau Dierkes von dem Jungen.

„In diesem Jahr ist es wirklich schwierig!“, sagt Frau Dierkes. „Es sind noch so viele junge Schüler dabei. Viele wollen zurück zu ihrer Mama. Gestern ist ein Junge sogar nach Hause gelaufen.“

Makeda, Lasse, Kaan und Marie hören mit großen Augen zu. Nach Hause gelaufen – das ist ja seltsam.

10 „An meiner alten Schule hatten die Erstklässler einen Patenschüler“, berichtet Makeda. „Das war ganz toll! Ich hatte dadurch einen großen Freund aus der dritten Klasse. Er hat mich richtig beschützt.“

Frau Dierkes hört aufmerksam zu.





Name: _____

Datum: _____



1 Schau dir das Bild an. Was ist passiert? Schreibe auf.



2 Warum haben so viele Kinder Angst vor der Schule? Welche Erklärung findet Frau Dierkes? Kreuze an.

- Sie sind noch so jung.
- Der Schulhof erscheint ihnen zu groß.
- Sie wollen keine Hausaufgaben machen.

3 Wie war es bei dir in der ersten Klasse? Hattest du auch Angst vor der Schule?

Ja, weil _____

Nein, denn _____

4 Welche Idee hat Makeda?

5 Wie gefällt dir die Idee?

6 Clara will, dass ihr Kaan beim Völkerballspiel hilft. Was sagst du dazu?
